

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 53. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 17.04.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 20:40 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Detlef Pasbrig

Mitglied

Kerstin Zsikin
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Bernd Kosmehl
Brigitte Leuschner
Peter Ziehm
Frank Zimmermann

i. V. für Herrn Paul

Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil
Dietrich Kruse
Reinhard Leuschner
Joachim Sabiniarz
Günter Sturm

Mitarbeiter der Verwaltung

Günther Kuchenbuch
Bernhild Neumann
Raeche
Günter Rolle
Mario Schulze

SBL Gewerbe
SBL Recht
Friedhofsverwaltung
SBL Öffentliche Anlagen
FBL Immobilien

abwesend:

Mitglied

Wolfgang Paul

Sachkundige Einwohner

Dagmar Kurschus

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 17.04.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.03.2012	
4	Protokollkontrolle	
5	Vergabe der Wochenmärkte in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Ordnung und Bürger	Mitteilungsvorlage M004-2012
6	Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 073-2012
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Friedhofs- und Bestattungswesen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 081-2012
9	Kalkulation der Friedhofsgebühren - Kalkulationszeitraum 2012 - 2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 082-2012
10	Friedhofsgebührensatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 083-2012
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 5 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Pasbrig teilt mit, dass der TOP 5 von der Tagesordnung genommen wird, weil im Textteil entsprechend der Hinweise der Kommunalaufsicht noch Änderungen vorgenommen werden müssen. Der TOP 10 wird auf TOP 5 vorgezogen. Der TOP 11 wird auf TOP 7 vorgezogen. Die Ausschussmitglieder bestätigen die geänderte Tagesordnung.</p>	<p style="text-align: right;">Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.03.2012</p> <p>Herr Kruse weist darauf hin, dass es sich in der Niederschrift vom 20.03.2012 bei dem unter TOP 10 benannten, stark verfallenem Gebäude um das ehemalige Bürgermeisterhaus in der Burgstraße 6 handelt. Herr Pasbrig lässt über das Protokoll abstimmen.</p>	<p style="text-align: right;">Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Protokollkontrolle</p> <p><i>Frau Hermann beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 7 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Herr Pasbrig stellt die Diskussion zur Risikoanalyse für die Sommermonate in Aussicht. Zur Ignaz-Stroof-Straße erklärt Herr Pasbrig, dass man sich laut Rücksprache mit dem FB Ordnungswesen mit dem Landkreis in Verbindung gesetzt hat, wegen Abwesenheit des bearbeitenden Mitarbeiters allerdings noch keine Antwort vorliegt. Innerhalb der Umleitungsstrecke wird eine weitere Baustelle entstehen. Dabei wird der Landkreis anwesend sein. Bei dieser Gelegenheit wird die Verwaltung diese Problematik nochmals ansprechen. Zur Beräumung des Lobers weist Herr Rolle auf die vom Unterhaltungsverband erfolgte Reinigung hin, aber es besteht auch dort die Situation der regelmäßigen Vermüllungen. Herr Sturm teilt mit, dass es auch an der neuen Brücke in der W.-Rathenau-Straße aus ständig zu Vermüllungen kommt. Herr Pasbrig möchte, dass sich der Ausschuss nach der Bewältigung der Beratungen zu den Satzungen wegen der Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet mit dem Fachbereich Ordnungswesen ggf. auch mit der Polizei berät. Herr Kosmehl regt entsprechende Veröffentlichungen im Amtsblatt an.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>

<p>zu 5</p>	<p>Vergabe der Wochenmärkte in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Ordnung und Bürger Herr Kuchenbuch macht auf die Notwendigkeit der neuen Ausschreibung der freien Märkte aufmerksam. Die redaktionellen Hinweise von Frau Zsikin nimmt Herr Kuchenbuch auf und wird diese auch im Stadtrat kundtun. Im weiteren Verlauf der Diskussion regen die Ausschussmitglieder an, Interessenten auch ganzjährig samstags das Aufstellen ihrer Stände zu ermöglichen und es wird vorgeschlagen, dies auch so in der Mitteilungsvorlage festzuschreiben. Herr Kuchenbuch erklärt, dass für den OT Bitterfeld bereits eine Lösung gefunden wurde.</p>	<p>Mitteilungsvorlage M004-2012</p>
<p>zu 6</p>	<p>Satzung zum Schutz, zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Pasbrig informiert über die Abstimmungsergebnisse in den bisher vorberatenden Gremien. Herr Schulze erklärt, dass der Änderungsantrag des OR Wolfen sich auf die gänzliche Außersatzungsstellung der Nadelbäume bezieht. Derzeit wird dieser Änderungsantrag in der Verwaltung geprüft. Im Wirtschafts- und Umweltausschuss wurde im Wesentlichen ein Änderungsantrag von Herrn Dr. Baronius (als Tischvorlage allen Mitgliedern vorliegend) diskutiert. Auch dieser wird derzeit inhaltlich geprüft. Nachdem die Ausschussmitglieder sich über die Meinungen in den vorberatenden Gremien ausgetauscht haben, kommt man zu dem Schluss, dass letztlich der § 5 eine Einzelfallentscheidung zulässt, mit der u.a. soziale Aspekte und Zumutbarkeiten abgewogen werden könne. Man sollte bedenken, dass es um den Schutz bzw den Erhalt des Baumbestandes geht. Es kommt zur Abstimmung.</p>	<p>Beschlussantrag 073-2012</p> <p>Ja 4 Nein 1 Enthaltung 2</p> <p>mehrheitlich empfohlen</p>
<p>zu 7</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Herr Pasbrig informiert, dass die nächste Ausschusssitzung am 22.05.2012 stattfinden wird. Zum Änderungsvorschlag dieses Ausschusses zur Änderung der Hauptsatzung teilt er mit, dass dieser Vorschlag von der Verwaltung nicht mitgetragen wird, vom HFA auch abgelehnt wird, eine Entscheidung durch den Stadtrat aber noch aussteht. Zur Straßenreinigungssatzung teilt er mit, dass es in den Ortschaftsräten Bitterfeld und Wolfen den meisten Diskussionsbedarf gibt, was im bisherigen Umfang und der vorgeschlagenen Kürzung der Straßenreinigung begründet liegt. Herrn Pasbrig ist bekannt geworden, dass die Ortschaftsräte eine Arbeitsgruppe gebildet haben, die mit der Verwaltung zusammenarbeitet. Er bittet die Ausschussmitglieder, sich an Diskussionen zu beteiligen, um die Ergebnisse in diesen Ausschuss einbringen zu können. Er bittet die in der letzten Sitzung genannten Gründe, die für die Durchsetzung der weiteren Straßenreinigung sprechen, in die Ortschaftsräte zu tragen. Zur Problematik, die Einsätze der Feuerwehr betreffend teilt Herr Pasbrig mit, dass dazu im Juni/Juli diskutiert wird. Zur Anfrage, weshalb im OT Wolfen so viele Einsätze zu verzeichnen sind, teilt die Verwaltung mit, dass dies in der hier ansässigen hauptamtlichen Feuerwehr begründet liegt, die auch Kleinsätze (Tierkadaver einsammeln, Kleinbrände löschen) fährt. Herr Keil spricht die schlechten Straßenzustände, insbes. in Wolfen-Nord</p>	

	<p>an.</p> <p>Herr Pasbrig informiert, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen im Rahmen der Gefahrenabwehr Maßnahmen ergreifen muss. Zurzeit ist der Eigenbetrieb dabei, die ersten Maßnahmen zu realisieren. Aber der Haushalt ist noch nicht bestätigt. Somit können größere Aufträge noch nicht vergeben werden. Dazu sollte in einer der nächsten Ausschusssitzungen durch den FB Bauwesen informiert werden.</p> <p>Herr Kruse kommt auf einen Hinweis von Fam. Leuschner zurück, die den Zustand im Bereich des Solarfeldes im Bereich des Bahnhofes Bitterfeld kritisierte. Er fragt nach Maßnahmen, die bereits ergriffen sind oder ergriffen werden.</p> <p>Herr Zimmermann fragt nach, ob bei Feststellen von Defekten an Regenwassereinläufen diese auch an die Verwaltung zur Ergreifung von Maßnahmen weitergeleitet werden.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius aktualisiert seine Anregung, den Ufervertrag an der Goitzsche zu thematisieren und diesem Ausschuss ein Exemplar zukommen zu lassen, um zu dem Rechtsproblem eine Meinung bilden zu können.</p> <p>Herr Leuschner spricht das Problem um die Verlegung der Bushaltestelle in die Ernst-Abbe-Straße, weil dort die Busse permanent über den dort befindlichen Gullydeckel fahren und dieser bereits gelockert ist.</p> <p>Herr Sabiniarz macht auf rechtsradikale Schmierereien an oft frequentierten Stellen im Stadtgebiet aufmerksam, die schnellster Reaktionen bedürfen.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Friedhofs- und Bestattungswesen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Beschlussanträge 081-2012, 082-2012 und 083-2012 wegen ihres Sinnzusammenhanges zusammen zu beraten.</p> <p>Da kein Ausschussmitglied widerspricht, wird so verfahren.</p> <p>Herr Pasbrig macht auf die Brisanz der Thematik aufmerksam. Er vermisst die Vorschläge der Verwaltung bezüglich der Kosten und stellt in Aussicht, dass Herr Rolle sich dazu äußern wird.</p> <p>Er betont, dass die heute zu behandelnde Satzung zum 30.06.2012 rechtskräftig sein muss, da ansonsten diesbezüglich keine Satzung Rechtskraft besitzt.</p> <p>Herr Rolle erklärt, dass eine Grundlage für eine Diskussion Fa. Roller geschaffen hat, die nun dargelegt wird.</p> <p>Herr Robert Roller, Verfasser der Kalkulation der Friedhofsgebühren der Stadt Bitterfeld-Wolfen legt diese anhand einer Präsentation dar. <i>(red. Hinweis: Diese wurde den Ausschussmitgliedern ab 20.04.2012 zur Verfügung gestellt.)</i></p> <p>Er geht auf Rechtsgrundlagen ein, erwähnt u.a. dass der Gleichheitsgrundsatz beachtet werden muss, es eine „einheitliche Einrichtung“ sein sollte, die nach einheitlichen Maßstäben abrechnet, dass aber bei unterschiedlichen Qualitäten der Trauerhallen auch unterschiedliche Preise ermittelt werden sollten, um nicht gegen das Äquivalenzprinzip zu verstoßen. Bei allen Überlegungen muss das Kostendeckungsgebot im Auge behalten werden, wobei auch Einsparungen geprüft werden müssen. Dazu unterbreitet Herr Roller Vorschläge wie: Reduzierung von 2 auf eine Verwaltung, Prüfung der Pflegestandards, Reduzierung der zu pflegenden Flächen.</p> <p>Er stellt fest, dass zwei Drittel der Gesamtkosten für die Friedhöfe Bauhofkosten sind.</p>	<p>Beschlussantrag 081-2012</p>

	<p>Bezüglich der Gebühren für die Beräumung von Gräbern wird angeraten eine Formulierung zu finden, die nur dann Gebühren entstehen lässt, wenn per Ersatzvornahme das Grab beräumt werden musste, u.a. weil auch hier das Äquivalenzprinzip beachtet werden muss. In der Satzung könnte wie folgt festgehalten werden: „Die Kosten für die Beräumung von Gräbern werden im Bedarfsfall nach tatsächlichen Kosten abgerechnet.“.</p> <p>Herr Rolle wirft an entsprechender Stelle des Vortrages ein, dass Urnenbaumgräber derzeit noch nicht angeboten werden, was aber nach einer entsprechenden Zustimmung für die Friedhöfe Bitterfeld und Wolfen gern aufgenommen werden könnte.</p> <p>Herr Sabiniarz bekundet, dass die kostendeckenden Vorschläge politisch nicht vertretbar sind.</p> <p>Herr Roller erklärt, dass sich die historisch gewachsene Entwicklung mit den Friedhöfen langfristig ändert und wenn Bestattungszahlen in den nächsten 10 bis 20 Jahren weiter zurückgehen langfristig Überlegungen anzustellen sind, ob man bestimmte Trauerhallen, bestimmte Friedhöfe aufgibt.</p> <p>Herr Pasbrig eröffnet die Diskussion mit dem Hinweis, dass es einer außerplanmäßigen Sitzung bedarf, hierzu über Empfehlungen zu entscheiden.</p> <p>Aus der Diskussion der Ausschussmitglieder geht hervor, dass diese schockiert sind über die Kosten für eine Beerdigung, die sich summieren und vom Bürger getragen werden sollen. Es müssen Lösungen gefunden, die die Belastung der Bürger mindert. Es sei zu berücksichtigen, dass der Friedhof zur Kultur eines Volkes, einer Stadt gehört. Die Verwaltung sollte prüfen, ob auf dem Friedhof mit dem Fahrrad gefahren werden darf und ob 25 oder 30 Jahre Liegezeiten nötig sind. Um der Würde des Menschen Rechnung zu tragen, sollte weiterhin geprüft werden, ob eine Erweiterung der Zeit für die Trauerfeier bis 60 Minuten, Erweiterung der Bestattungszeiten auf den Samstag realisierbar ist. Es sollten auch die Kosten für die Dienstleistungen des Bauhofes geprüft werden und ggf. andere Angebote eingeholt werden können. Weiterhin ist zu prüfen, ob nach Leistung und nicht nach Stundensatz abgerechnet werden kann.</p> <p>Auf Anfrage bestätigt Herr Rolle, dass die Kommunalaufsicht eine Erhöhung der Deckung auf 100% der Friedhofskosten fordert.</p> <p>Herr Schulze weist darauf hin, dass bisherige Kosten bis zur nächsten Sitzung nachjustiert werden, die Friedhofsatzung, Gebührenkalkulation und Friedhofsgebührensatzung passfähig und genehmigungsfähig sein müssen.</p> <p>Herr Pasbrig gibt nach Rücksprache bekannt, dass die außerplanmäßige Sitzung am Donnerstag, dem 26.04.2012 stattfindet. Dafür sollte Herr Rolle eine entsprechende Zuarbeit, einschließlich der Präsentation, bereitstellen.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p>Kalkulation der Friedhofsgebühren - Kalkulationszeitraum 2012 - 2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen <i>siehe TOP 8</i></p>	<p>Beschlussantrag 082-2012</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 10</p>	<p>Friedhofsgebührensatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen <i>siehe TOP 8</i></p>	<p>Beschlussantrag 083-2012</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>

zu 11	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:37 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	
--------------	--	--

gez.
Detlef Pasbrig
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin